



50 Jahre „Unterrichtswissenschaft – Journal of Teaching and Learning Sciences“ – Jubiläumsheft II

**Cornelia Gräsel · Ilonca Hardy · Silke Hertel · Thilo Kleickmann ·
Elisabeth Moser Opitz · Knut Neumann · Anna Praetorius ·
Alexander Renkl · Joachim Wirth**

Angenommen: 16. Juli 2024 / Online publiziert: 31. Juli 2024
© The Author(s) 2024

Die Unterrichtswissenschaft feierte 2023 ein wichtiges Jubiläum: Sie wurde 50 Jahre alt! Daher haben die Herausgeber*innen im letzten Jahr ein besonderes Themenheft gestaltet, das sich mit der Vergangenheit und Zukunft der Zeitschrift und damit auch der deutschsprachigen Lehr-Lernforschung befasste. In diese Zukunft startet die Unterrichtswissenschaft mit einem neuen englischsprachigen Untertitel: „Journal of Teaching and Learning Sciences“. Aber auch inhaltlich gibt es Neues in den Beiträgen des aktuellen Hefts zu entdecken:

✉ Cornelia Gräsel

Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal, Wuppertal, Deutschland
E-Mail: graesel@uni-wuppertal.de

Ilonca Hardy

Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe, Goethe Universität Frankfurt, Frankfurt am Main, Deutschland
E-Mail: hardy@em.uni-frankfurt.de

Silke Hertel

Institut für Bildungswissenschaft, Universität Heidelberg, Heidelberg, Deutschland
E-Mail: hertel@ibw.uni-heidelberg.de

Thilo Kleickmann

Institut für Pädagogik, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel, Deutschland
E-Mail: kleickmann@paedagogik.uni-kiel.de

Elisabeth Moser Opitz · Anna Praetorius

Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich, Zürich, Schweiz

Elisabeth Moser Opitz

E-Mail: elisabeth.moseropitz@uzh.ch

Anna Praetorius

E-Mail: anna.praetorius@ife.uzh.ch

Wir haben im letzten Jahr dazu aufgerufen, dass die Leser*innen sich an der Diskussion der Zukunft der Lehr-Lernforschung beteiligen und ihre Sichtweise in Form von Aufsätzen oder Kommentaren zum Jubiläumsheft I darstellen sollen. Das vorliegende Jubiläumsheft II ist das Ergebnis dieses Aufrufs. Verschiedene Autor*innen greifen die Themen und Thesen des Jubiläumsheftes I auf und führen die Diskurse weiter bzw. eröffnen neue Perspektiven. Dabei lassen sich drei Themen ausmachen:

Thema 1: Zukünftige Herausforderungen der Lehr-Lernforschung Drei Beiträge des Heftes befassen sich generell mit den Anforderungen, die an eine zukünftige Lehr-Lernforschung gestellt werden. Die beiden Beiträge von Reusser und Nückles thematisieren die Entwicklung generell und formulieren Thesen sowohl für die Theorieentwicklung als auch für die Orientierung an praktischen Problemen und Fragestellungen. Das Papier von Dumont et al. argumentiert dafür, dass eine Unterrichtsforschung, welche der Heterogenität von pädagogischer Praxis nicht Rechnung trägt, die Praxisrelevanz von Unterrichtsforschung konterkariert. Die Autor*innen plädieren aus dieser Perspektive für eine adaptive Unterrichtsforschung und mehr Mut zu „messy“ Studiendesigns.

Thema 2 – Künstliche Intelligenz Aktuelle Entwicklungen in der Künstlichen Intelligenz machen auch vor Lehr-Lern-Prozessen keinen Halt und müssen in der Lehr-Lernforschung berücksichtigt werden. Vor diesem Hintergrund erörtern Eberle et al. im vorliegenden Heft die Relevanz von Learning Analytics. Dabei umreißen die Autor*innen die Chancen sowie die Gefahren der Technologisierung und des Empirismus, welche dem Ansatz der Learning Analytics innewohnen. Neumann et al. beleuchten die Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz anhand des Einsatzes von ChatGPT im Lehren und Lernen.

Thema 3 – Evidenzorientierung Die Unterrichtswissenschaft strebt seit jeher an, die pädagogische Praxis durch wissenschaftliche Erkenntnisse zu informieren und Praktiker*innen wissenschaftliche Grundlagen für praktische Entscheidungen oder Handlungen zu bieten. Dieser Anspruch kann als Essenz der Evidenzorientierung im Bildungsbereich verstanden werden. Im fünften Beitrag dieses Hefts bieten Hartmann und Schellenbach-Zell innovative Ansätze zur Erforschung des evidenzorientierten Denkens und Handelns von Lehrkräften. Abschließend plädiert Besa für eine Verstärkung der Wissenschaftskommunikation in der Bildungsforschung.

Knut Neumann

Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN), Kiel, Deutschland

E-Mail: neumann@leibniz-ipn.de

Alexander Renkl

Institut für Psychologie, Universität Freiburg, Freiburg, Deutschland

E-Mail: alexander.renkl@psychologie.uni-freiburg.de

Joachim Wirth

Institut für Erziehungswissenschaft, Ruhr-Universität Bochum, Bochum, Deutschland

E-Mail: Joachim.Wirth@ruhr-uni-bochum.de

Die Herausgeber*innen hoffen mit diesem Heft die Diskussionen um die Zukunft der Lehr-Lernforschung weiter zu beleben, um den Aims und dem Scope der Unterrichtswissenschaft Rechnung zu tragen, in denen formuliert wird: „Unterrichtswissenschaft is therefore indispensable for researchers and students in the fields of transfer research, teaching quality, and didactics.“

Funding Open Access funding enabled and organized by Projekt DEAL.

Open Access Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden.

Die in diesem Artikel enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen.

Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.

Hinweis des Verlags Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.